

Kreisschreiben 2024

Forstrevier Hinwil-Wetzikon

Verfasst von Stefan Burch

Werte Waldbesitzerinnen Werte Waldbesitzer

Seit dem 2. April arbeitet Simon Bühler als Förster Stellvertreter bei uns im Försterbüro. Ich freue mich angesichts der sich ändernden Verhältnisse im Wald sehr über diese Verstärkung des Teams. Wir können speziell bei Ferienabwesenheiten eine bessere Erreichbarkeit für Sie als Waldbesitzer/in garantieren. Im Forstrevier stehen nun total 170 Stellenprozente zur Verfügung, welche wie folgt aufgeteilt werden:

Simon Bühler arbeitet in einem 60% Pensum von Montag bis Mittwoch. Er ist telefonisch unter der Büronummer 043 538 28 82 oder auf seinem Natel 079 600 89 50 erreichbar. Seine E-Mail-Adresse lautet wie folgt: simon.buehler@frhw.ch

Claudia Hutter arbeitet in einem 30% Pensum am Mittwoch und Freitagmorgen. Sie ist am Mittwoch über die folgende Büronummer 043 538 28 82 oder auch über das E-Mail claudia.hutter@frhw.ch erreichbar.

Ich arbeite in einem 80% Pensum im Moment noch ohne einen fixen freien Arbeitstag. Wenn sich die Arbeitssituation etabliert hat, kann ein arbeitsfreier Tag folgen. Meine Erreichbarkeit ist am Ende dieses Schreibens zu erfahren.

Wir freuen uns sehr im komplettierten Team zu arbeiten und wenn Sie uns einmal besuchen möchten, so sind Sie gerne zu einem Kaffee im Försterbüro (Untergeschoss) an der Grossensteinstrasse 58 in Wetzikon eingeladen.



Das motivierte Team des Forstreviers Hinwil-Wetzikon: v.l.n.r. Simon Bühler, Claudia Hutter, Stefan Burch

Holznutzung/Holzmarkt

Im Vergleich zur letzten Schlagsaison sind die Preise beim Nadel-Bauholz um ca. 10% gesunken. Somit sind die Durchschnittserlöse wieder deutlich unter 100Fr./m³ genutztes Bauholz gesunken. Beim Laubstammholz ist die Poltergrösse entscheidend. Wenn an einer Forststrasse ein LKW gefüllt werden kann, ohne dass die Zurr Gurten bei den Zwischenfahrten befestigt werden müssen, so gibt es einen Bonus von 10Fr./m³. Es zeigt sich an diesem Beispiel, wie wertvoll es sein kann, wenn mehrere benachbarte Waldbesitzer bereit sind, Holzschläge auszuführen. Der Erlös stieg in solchen Fällen der Bündelung diesen Winter von 90Fr./m³ auf angenehme 100Fr./m³. Mit entscheidend für den Preis ist immer noch die bereitgestellte Baumart und deren Qualität.

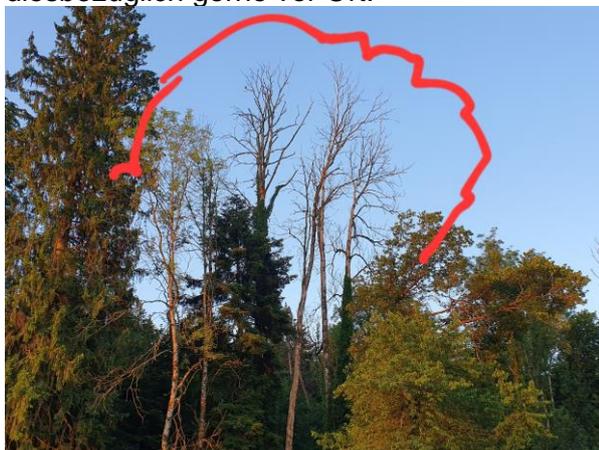
Im Energieholzbereich hat sich die Situation um die Brennholzknappheit wieder gewendet und ins Gegenteil gedreht. Einige Brennholzhändler sitzen seit Monaten ohne nennenswerte Aufträge auf ihrem Brennholz. Der Kaufboom ist wegen übermässiger Versorgung im 2022/2023 und einem warmen Winter 2023/2024 regelrecht zusammengebrochen. Die warmen Temperaturen haben auch beim Hackschnitzelsortiment dazu geführt, dass weniger gebraucht wurde und nun Hackholzhaufen bis zu 2 Jahre liegen bleiben, bis sie gehackt werden. Milde Winter haben auch in Vergangenheit zu grösseren Schwankungen im Bedarf geführt. Die Preise bleiben zum Glück vorläufig stabil. Mit dem Bau von weiteren Wärmeverbundanlagen wird der Bedarf an Hackschnitzel weiter zunehmen.

Esche adieu, Buche ein Malheur, Fichte 'dörr'

Eigentlich möchte ich Ihnen positive Nachrichten übermitteln und zum Glück gibt es diese Lichtblicke auch. In Bezug auf die Waldgesundheit und unsere Wahrnehmung darüber, kann man jedoch keine gute Notiz vermerken. Viele Baumarten weisen zum Teil massive Krankheitsbilder bis hin zum Absterben auf. Wir starten in ein unerfreuliches Kapitel der Waldbewirtschaftung und einen aus wirtschaftlicher Sicht regelrechten Tiefflug. Die Eschen leiden unter der Eschentriebwelke, die Buchen haben seit den trockenen Sommermonaten im Jahr 2018 massive Kronenverlichtungen und Schäden, die Weisstannen und Lärchen

kommen mit der Wärme nicht zugange, was zu Wipfeldürre führt und die Fichten.... das wissen Sie bestimmt, was mit ihnen geschieht.

Die Hauptbaumarten unseres Waldbestandes sind durch neuartige Klimaextreme stark beeinträchtigt. Entlang von Strassen und übriger Infrastruktur tragen Sie als Waldbesitzer/in die Verantwortung, den Walbestand in ortsüblichem, gesundem Zustand gedeihen zu lassen. Bäume, von welchen eine offensichtliche Gefahr auf Dritte einwirken kann, sind zu beseitigen. Zu solchen Schäden zählen abiotische Einflüsse wie Stürme, Hitze, Dürre, Sonneneinstrahlung etc. welche bei den Bäumen zu plötzlichem Schiefstand, Sonnenbrand, Blattverlust und Kronenverlichtung führen. Auch biotische Schäden wie die Eschenwelke können zu offensichtlichen Schäden an Bäumen führen. Sie haben die Sorgfaltspflicht für Ihr Eigentum und müssen solche Gefahrenquellen beseitigen. Wir probieren Waldbesitzende zu kontaktieren, wenn grobe Mängel bestehen. Auf der gesamten Fläche von knapp 1'000 ha Wald können wir dies aber nicht garantieren und deshalb sind Sie dazu angehalten uns bei Zweifel zu kontaktieren. Wir beraten Sie diesbezüglich gerne vor Ort.



Tödliche Krankheit: Die Eschenwelke

LignoCarbon die lukrative Pflanzenkohle

Seit einem Jahr stellt LignoCarbon Schweiz in Illnau Futter- und Pflanzenkohle her. Durch ihre speziellen Eigenschaften kann die Pflanzenkohle äusserst effektiv Wasser und Nährstoffe speichern sowie Mikroorganismen fördern und die Anreicherung von Humus bewirken. Das Ergebnis ist gesunder fruchtbarer Boden. Wichtig: Pflanzenkohle allein ist unwirksam. Sie ist eine schwammartige Trägersubstanz, die erst einmal mit Nährstoffen "aufgeladen" werden muss. Schon die

Ureinwohner im Amazonasgebiet brachten Holzkohle stets zusammen mit Tonscherben und organischen Abfällen in den Boden ein. Dabei ergab sich ein ideales Milieu für Mikroorganismen, die Humus aufbauten und die Fruchtbarkeit steigerten.

Ein großes Potenzial von Pflanzenkohle steckt in der Landwirtschaft. Sogenannte Tierfutterkohle wird das Tierwohl steigern, später im Mist die Bodenfruchtbarkeit sowie die Düngewirkung verbessern und als Geruchsbinder für Gülle das Stallklima neutralisieren. Aus dem Forstrevier Hinwil-Wetzikon wird Pyrolyseholz nach Illnau geliefert. Wenn Sie also Pflanzenkohle kaufen, bekommen Sie ein Produkt aus unserem Wald.

Mehr unter: www.lignocarbon.ch

**LIGNOCARBON**[®]

Pflanzenkohle aus unseren Wäldern

Dank

Ich möchte mich an dieser Stelle bei Ihnen, liebe/r Waldbesitzer/in für das Vertrauen bedanken, welches Sie in unsere Arbeit legen. Mit Ihrem deutlichen 'Ja' zur neuen Stellenschaffung im Forstrevier können wir nun mit grösserer Effizienz an die neuen Herausforderungen herantreten. Andere Forstreviere werden unserem Beispiel folgen, weil der durchschnittliche Aufwand für hoheitliche Arbeiten überall gut begründbar steigt.

Forstrevier Hinwil-Wetzikon mit Staatswald Uster-Seegräben und Privatwald Seegräben

Stefan Burch, Simon Bühler, Claudia Hutter
Grossensteinstr. 58
8620 Wetzikon

Festnetz: 043 / 538 28 82
Natel: 079 / 607 38 17, Stefan Burch
Mail: foerster@frhw.ch
Homepage: www.frhw.ch